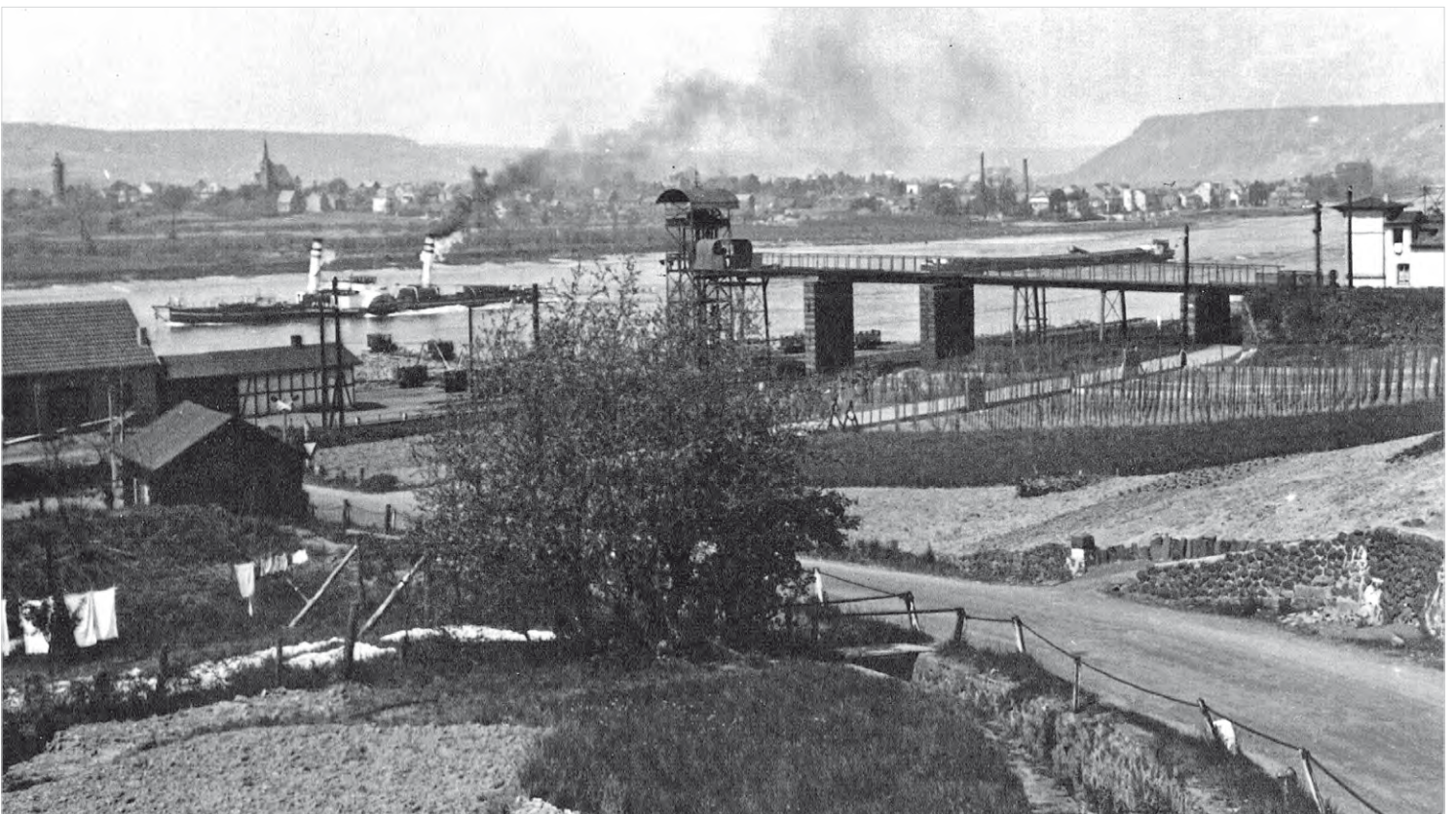


Der Lastenaufzug am Ende der Bremsbahn – Wieder hilft die Schwerkraft

(Foto BAG)

In diesem Gerüst hebt der vom Stürzberg kommende beladene Steinwagen einen ausgeladenen leeren vom Niveau des Verladeplatzes auf das Niveau der Brücke, die über die Rheinuferstraße B42, die Bahntrasse und den Auweg zum Anfang der Bremsbahn führt. Das in den 1920er Jahren entstandene Foto – mit dem Verlademeister (Aufseher) und einem BAG-Beamten – ist ein eindrucksvolles Zeitdokument, das auf die alte Nahrungsquelle der Dattenberger, den Weinbau u.a. im Gertrudenberg, und die neue, die kommerzielle Verwertung des Basaltsteins, hinweist.



Ein besonderes Panorama – Vom Wasserturm auf der Kripp bis zur Erpeler Ley

(Foto Sammlung Rings)

Auf dem Rhein nähert sich ein „Radkasten“, auf dem die Heizer das Feuer unter einem Kessel schüren. Wieviel Kähne der Schlepper hinter sich herzieht, ist auf dem Foto leider nicht zu sehen.

Die Stimmung, die der Zugang zum Rhein in Wallen, „zum Tor in die weite Welt“, auslöst, ist vielfältig: Nicht nur Basaltsteine haben hier ihre Reise an die Küste z.B. der Niederlande begonnen, um dort für Bauwerke des Küstenschutzes verwendet zu werden; auch Menschen, Dattenberger, haben hier ein letztes Mal auf den Berg geschaut, bevor sie die Reise in ein Land antraten, in dem sie ein leichteres Leben zu finden hofften.

(Siehe: Jakob Schoop, Aufzeichnungen über Dattenberger Familien)